

Schnell durch rasche Götterhände
Ist der Wunderbau vollbracht,
Und der Tempel heit're Wände
Glänzen schon in Festes Pracht.

24. Und mit einem Kranz von Myrten
Naht die Götterkönigin,¹⁾
Und sie führt den schönsten Hirten
Zu der schönsten Hirtin hin.
Venus mit dem holden Knaben²⁾
Schmücket selbst das erste Paar,
Alle Götter bringen Gaben
Segnend den Vermählten dar.

25. Und die neuen Bürger ziehen,
Von der Götter sel'gem Chor
Eingeführt' mit Harmonieen
In das gastlich offene Thor.
Und das Priesteramt verwaltet
Ceres am Altar des Zeus,
Segnend ihre Hand gefaltet,
Spricht sie zu des Volkes Kreis:

26. Freiheit liebt das Thier der Wüste,
Frei im Aether herrscht der Gott,
Ihrer Brust gewalt'ge Lüfte
Zähmet das Naturgebot;
Doch der Mensch in ihrer Mitte
Soll sich an den Menschen reih'n,
Und allein durch seine Sitte
Kann er frei und mächtig sein.

27. Bindet zum Kranze die goldenen Aehren,
Flechtet auch blaue Epanen hinein!
Freude soll jedes Auge verklären,
Denn die Königin ziehet ein,
Die uns die süße Heimath gegeben,
Die den Menschen zum Menschen gesellt.
Unser Gesang soll sie festlich erheben,
Die beglückende Mutter der Welt!

¹⁾ Juno oder Here.

²⁾ Göttin der Liebe und Ehe, mit Amor.